



Kolping

Kolpingsfamilie
Dahn

**Mitglieder –
Brief 2022-2**



Ostern

Inhaltsverzeichnis:

Titelbild: Osterfeuer	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Grüße des Vorstandes	Seite 3
Texte zu Ostern	Seite 4 + 5
Die Osterkerze	Seiten 6 – 8
Termine	Seite 9
Kleiderstube	Seite 10
Kolping Sammelheld	Seite 11
Friedensgebete	Seiten 12 – 17
Hilfe für die Ukraine	Seiten 18 + 19
Wir brauchen Wunder	Seite 20

Impressum:

Kolpingsfamilie Dahn e.V.
Harald Reisel
Berwartsteinstr. 7
66994 Dahn
Tel. 06391 409545
harald-reisel@gmx.de
<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/>

You-Tube-Kanal der Kolpingsfamilie:

<https://www.youtube.com/channel/UCh1xtTaT0I8zROEGGGmj39w/videos?view=0&sort=da>

Unser Präses predigt online:

<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2020/g.html>

Gruß des Vorstandes

Liebe Kolpinggeschwister, liebe Freunde der Kolpingsfamilie!

Das Osterfest im Jahr 2022 wird wohl ein denkwürdiges Ereignis werden.

Selten zuvor wurden Licht und Schatten sowie Tod und Auferstehung so deutlich wie in diesem Jahr. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns weiterhin.

Viel Not und Elend müssen wir dabei täglich ertragen.

Aber wir sehen auch täglich, wie viele liebe Menschen ihre Türen für fremde Menschen aus der Ukraine öffnen und zu Freunden werden.

Auch das Titelbild drückt dies aus.

Dazu fällt mir der folgende Liedtext ein:

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung. Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.

Text: Alois Albrecht (1974) / <https://www.youtube.com/watch?v=nmphdxOA7bY>

In diesem Sinne wünschen wir Euch gesegnete Ostern!

Herzliche Grüße und TREU KOLPING!

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V. i. A.

H. Reisel

Texte aus der Heiligen Schrift zu Ostern...

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben,

was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Aus dem Evangelium nach Lukas 24, 1 - 35



Die Osterkerze...

DIE OSTERKERZE UND IHRE SYMBOLE

Für viele Kirchenfeste oder auch für Festzeiten im Kirchenjahr gibt es bestimmte Symbole. So gibt es zum Beispiel im Advent den Adventskranz, an Weihnachten die Krippe und den Christbaum und für die österliche Busszeit die Fastentücher. Symbole sind dabei Gegenstände, die zeichnerhaft und ohne Worte den Inhalt und die Botschaft eines Festes oder einer Festzeit verdeutlichen können.

Wenn man sie zum Sprechen bringt, können sie oft die beste Predigt halten über das, wofür sie stehen. So wollen wir zum höchsten Fest der Christenheit einmal die Osterkerze, das klassische Ostersymbol unserer Kirche, ein bisschen zum Sprechen bringen. Dann kann sie uns eine Menge darüber sagen, was Ostern bedeutet und was es mit unserem Leben und Glauben zu tun hat.

Wer am Ostersonntag oder in der 50tägigen Osterzeit eine katholische Kirche besucht, der sieht dort die in der Osternachtfeier erneuerte Osterkerze festlich geschmückt auf ihrem Ehrenplatz im Altarraum stehen. Sie steht dort für den auferstandenen Christus selbst, der von sich gesagt hat: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis gehen."(Joh 8,12)

Die Bedeutung dieses Jesuswortes wird in der Osternacht, dem Hauptgottesdienst des Kirchenjahres, alljährlich besonders erfahrbar gemacht, wenn die neue Osterkerze mit dem dreimaligen Ruf "Licht Christi!" in die dunkle Kirche gebracht wird. Mit der Auferstehung Christi kommt das Licht in die Dunkelheit, neue Hoffnung kommt in unser Leben. Sein Licht, das Licht des Glaubens, leuchtet auch über unserem Weg.

Zwar kann dieser Glaube nicht augenblicklich alle unsere Probleme beseitigen, wie auch die Osterkerze nicht sofort alles Dunkel im Gotteshaus vertreiben kann. Aber schon ihre kleine Flamme macht alles etwas heller und erträglicher. Und wenn dann von der Osterkerze aus die kleinen Kerzen der Gläubigen angezündet werden und sich das Licht in der Kirche weiter verbreitet, wird unsere Aufgabe als Christinnen und Christen deutlich gemacht..

Es kommt auf uns an, dass das Licht des Auferstandenen weiter gegeben wird und die Botschaft seines Evangeliums andere Menschen erreicht. Nur so kann die Welt ein Stück menschlicher und christlicher werden. "Euer Licht soll vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen."(Mt 5,16) Durch u n s will der Auferstandene zu den Menschen kommen. Wir sind seine Hände und Füße.

Jede Osterkerze trägt nun eine bestimmte Inschrift, woran sie erst als Osterkerze erkennbar wird. Man sieht heute viele verschiedene Symbole auf Osterkerzen, von Gemeinde zu Gemeinde anders, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die klassische Inschrift einer katholischen Osterkerze aber sind - in rot auf dem weißen Wachs - ein Kreuz, in das 5 Nägel eingesteckt sind, und dazu die griechischen Buchstaben Alpha und Omega sowie die jeweils aktuelle Jahreszahl. Was bedeuten diese Zeichen?

Wenn die Osterkerze das Symbol für den auferstandenen Christus ist, dann sagt das KREUZ darauf: Dieser Auferstandene kann nur als Gekreuzigter bei uns sein. Man erkennt ihn an seinen Wunden - wie der "ungläubige Thomas" (Joh 20,24-29). Ostern gibt es nur in Einheit mit dem Karfreitag. Der christliche Glaube verkündet keine Illusionen, sondern will Mut machen zur Wirklichkeit. Niemand bleibt in seinem Leben verschont von Schmerzen, Krankheit, Unglück, Scheitern und Tod.

Dafür trägt die Osterkerze die NÄGEL. Vielleicht verstehen wir die Bedeutung dieser Nägel in diesem Jahr sogar besser - dem dritten Ostern in der Corona-Pandemie und dem ersten, an dem nach 77 Jahren Frieden wieder mitten in Europa vor unserer Haustür Krieg herrscht mit unabsehbaren Folgen. Wir müssen mit unseren Kreuzen leben. "Wer mir nachfolgen will, nehme täglich sein Kreuz auf sich". (Mt 16,24). Aber wir dürfen hoffen, dass unsere Kreuze nicht endgültig sind. Sie sind mit dem Kreuz Christi verbunden und Christus hat sie an Ostern mit besiegt. Auch das drückt jede Osterkerze aus: Wenn sie tief genug niederbrennt, dann verbrennt nämlich auch das darauf angebrachte Kreuz mit seinen Nägeln mit und dieses verschwindet.

Die JAHRESZAHL auf der Osterkerze sagt, dass diese Kerze uns ein ganzes Jahr begleiten wird. Andere Symbole des Kirchenjahres sind nur relativ kurz in den Kirchen - die Adventskränze ebenso wie die Krippen und die Fastentücher. Die Osterkerze aber bleibt. Ein Jahr lang gehört sie zur festen Einrichtung im Gotteshaus. Sie ist ja Zeichen der immerwährenden Gegenwart des Auferstandenen, der gesagt hat: "Ich bin bei euch alle Tage" (Mt 28,20). Alles, was immer in einer Kirche geschieht, soll von seiner Gegenwart erfüllt sein und unter seinem Schutz stehen.

Und wenn zur Inschrift schließlich noch ein ALPHA und ein OMEGA gehören - der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets - dann weist das auf weitere Worte Christi hin: "Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende" (Offb 21,6). Der österliche Sieger ist für uns der Herr der Welt, der Schöpfer und der Vollender von allem, was ist. Er ist auch derjenige, von dem unser eigenes Leben herkommt und auf den es wieder zugeht.

Gerade dafür steht die Osterkerze auch außerhalb der Osterzeit ein. Denn sie brennt ja bei jeder Taufe, bei der ein Mensch sein (ihr) Leben als Christ (in) beginnt und sie brennt wieder im Sterbeamt, bei dem das irdische Leben dieses Menschen in die Hände

Gottes verabschiedet wird. Unser Anfang und unser Ende sollen Gott anvertraut sein. Alpha und Omega.

In früheren Zeiten, als in allen Häusern noch das ganze Jahr über ein Herdfeuer brennen musste, soll es den Brauch gegeben haben, dieses nur ein einziges Mal in der Osternacht zu löschen. Die Leute nahmen dann von der Osterkerze in der Kirche das Feuer wieder mit nach Hause, um das eigene Herdfeuer damit neu anzuzünden. Somit ist die Osterkerze auch zu verstehen als ein SYMBOL DER ERNEUERUNG. An Ostern soll sich die Welt erneuern. "Er, der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu" (Offb 21,5). Zwar brauchen wir heute keine Herdfeuer mehr. Aber immer noch nehmen manche Leute von der neuen Osterkerze das Licht aus der Kirche mit nach Hause, um dort über das Fest eine eigene Kerze damit anzuzünden.

Das ist ein schönes Zeichen dafür, dass Ostern nicht nur in der Kirche gefeiert wird, sondern dass es mitgehen will ins eigene Leben. Die Auferstehung Christi soll auch in uns selbst etwas auferstehen lassen. Wir sollen selbst neu werden. Es gibt immer so mancherlei totgelaufene Dinge - im eigenen Leben, in unseren Beziehungen und auch im Glauben und in der Kirche. Ich wünsche Ihnen und mir, dass an diesem Fest der Auferstehung bei jeder und jedem von uns etwas neu werden kann.

Ihr Präses Erich Schmitt



Termine:

Die für den 2. Mai angedachte Mitgliederversammlung mit Neuwahlen wird auf einen noch nicht terminierten Zeitpunkt verschoben. Stattdessen findet eine Vorstandssitzung statt.

Am Friedenskreuz des Handwerks in Münchweiler finden regelmäßige ökumenische Friedensgebete statt: Jeweils freitags, um 17 Uhr.

Nardini-Wallfahrtstag am 7. Mai, St. Pirmin, Pirmasens

- 10 Uhr: Festamt in der Kirche St. Pirmin: Hauptzelebrant und Prediger: Erzbischof Dr. Nikola Eterović, apostolischer Nuntius der Bundesrepublik Deutschland/Berlin.
- Anschließend: Besuch und Gebet am Grab des Seligen Paul Josef Nardini
- Infostände versch. Gruppen auf dem Festgelände an der Kirche: Selbstgemachte Marmeladen Klosterhof – Eine-Welt-Waren aus Kaiserslautern – Glasverkauf und Altbrillensammlung zu Gunsten für Burkina Faso – Biblische Geschichten – musikalische Darbietungen verschiedener Gruppen – Zuhörbank – Kolpingsfamilie Dahn – Infostand Radio Horeb – medizinische Notfallversorgung / Rotes Kreuz – Bücherei und Kunststube – Bastel- und Spielangebote KjG, für Kinder! Exklusiver Verkauf von Nardini-Wallfahrtswein. Essen und Trinken u.a. Mallersdorfer Bier.
- 16 Uhr: Abschlussvesper in der Nardinikapelle

Am 11. Mai (18 Uhr) gestalten wir in der St. Laurentius-Kirche eine Maiandacht. Anschließend Einkehr.

Am 24. Mai treffen wir uns um 18 Uhr am Schönstatt-Kreuz (Nardiniweg). Dort betrachten wir uns nachhaltige Kolpingprojekte (Kleiderstube oder Handysammlungen) im Kontext zu Bibelstellen. Wir wollen außerdem aufzeigen, wie jeder etwas zur Bewahrung der Schöpfung beitragen kann...

Am 26. Mai laden wir junge Erwachsene zu einem Begegnungsnachmittag ein. Ziele dabei: Gemeinschaft, Gespräche und digitale Aktionen, z. B. Planung eines Video Drehs, Kontaktherstellung zum Offenen Kanal oder Film- oder Kinobesuch.

Kleiderstube „Anziehend“

Örtlichkeit:

66994 Dahn, Pirmasenser Str. 20

Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag, 14 - 18 Uhr (außer an Feiertagen)

Hygiene- und Schutzkonzept:

- Keine Terminabsprache mehr erforderlich, keine Kontaktdatenerfassung, keine 2/3G-Regelung.
- 2 Kunden können gleichzeitig in der Kleiderstube sein.
- Auch b. gemeinsamen Haushalten sind nur maximal 2 Kunden gleichzeitig i. d. Kleiderstube möglich.
- Einzige Ausnahme ist ein Kind zusätzlich.
- Die maximale Verweildauer beträgt 15 Minuten.
- Dadurch ergeben sich evtl. Wartezeiten vor der Kleiderstube.
- Dabei ist der Abstand von 1,50 m selbstständig und zwingend einzuhalten.
- Bei fehlendem Abstand und im Begegnungsverkehr sind Masken zu tragen.
- Der Zutritt zur Kleiderstube ist weiterhin nur mit Maske und nach Hände-Desinfektion möglich.
- An Masken sind zulässig: Medizinische oder FFP2.
- Ebenso ist das Abstandsgebot einzuhalten.
- Die Umkleidekabine steht aus hygienischen Gründen nicht zur Verfügung.
- Der Umtausch von Kleidern ist nicht möglich.
- Kleider-Spenden werden an der Haustür angenommen, Übergabe mit Maske.

Weitere Informationen:

- Karin und Harald Reisel, Tel. 06391/409545
- kolpingfamilie-dahn@gmx.de, www.kolpingfamilie-dahn.de, oder per Facebook
- WhatsApp: 0177 / 37 88 617

In der Kleiderstube „Anziehend“ befindet sich eine dauerhafte Sammelstelle für alte und nicht mehr benötigte Handys. Infos: <https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2021/Handysammlung.pdf>



Danke an alle Unterstützer dabei...



Schuhaktion
zugunsten der Internationalen
Adolph-Kolping-Stiftung

Sammelkunde

Vielen Dank für Eure großartige Schuhspende

für die Schuhaktion 2021! Ihr habt mit

508.34kg

Schuhen zu diesem hervorragenden Sammelergebnis beigetragen.

Kolpingsfamilie Dahn e.V.



Friedensgebete

GEBET FÜR FRIEDEN UND VERSÖHNUNG am 27. März an der St. Michaelskapelle

Beteiligte:

Pfr. Thomas Becker, Diakon Michael Ganster, KJG Dahner Felsenland, Chor Generationen, Kolpingsfamilie Dahn.

Lied: Shalom

Einführung: Pfr. Becker

Gebet: Pfr. Eiswirth

Bußakt: H. Reisel

Guter Gott: Wir sind heute hier an der St. Michaelskapelle oberhalb des Ehrenfriedhofs zusammengekommen, um für Frieden und Versöhnung zu beten. Dieser Ort zeigt sehr deutlich, welches Leid Kriege auslösen. Schlachtfelder gibt es nicht nur in der Ukraine und anderen Orten in der Welt, sondern auch bei uns selbst, beispielsweise im Umgang mit unseren Mitmenschen. Nicht immer haben wir die Worte von Jesus aus den Evangelien beherzigt. Daher kommen wir zu Dir und bitten:

Manchmal verletzen wir mit unseren Worten und Taten unsere Mitmenschen, vielleicht auch unbewusst. Guter Gott, bitte lass uns zukünftig mehr darauf achten und lass uns einander mit mehr Respekt, Akzeptanz und Wertschätzung begegnen. Herr, erbarme dich...

Der Unfriede beginnt oft bei uns selbst. Guter Gott, bitte lass uns aus dem christlichen Glauben heraus, gute Vorbilder für ein friedliches Miteinander - ohne Gewalt - für andere Menschen sein und lass uns so ein Zeichen für Versöhnung setzen. Herr, erbarme dich...

Viele Menschen verlassen aktuell die Kirchengemeinschaften oder entfremden sich von christlichen Botschaften. Guter Gott, bitte zeige den Menschen, gerade in der aktuell schwierigen Zeit, dass Du für uns da bist und dass nur durch die christlichen Grundlagen sowie Nächstenliebe dauerhafter Friede möglich ist. Herr, erbarme dich...

Guter Gott, bitte vergib uns und lass uns, es zukünftig besser schaffen, im guten Miteinander zu leben. Bitte höre uns und erhöere unser Gebet, durch Christus, unseren Herrn, Amen.

Lied: Selig seid ihr

Schriftwort: Pfr. Becker

Situationen und Gebete:

CORONA-PROBLEME

Seit Dezember 2021 finden Deutschlandweit Demonstrationen gegen die Corona-Schutzmaßnahmen statt. Auch in unserer Region. Oft wurden dabei die geltenden Regelungen nicht eingehalten. Mit Spaziergängen wurden teilweise Genehmigungsverfahren von Versammlungen umgangen. Während es in unserer Region dabei größtenteils friedlich verlief, nahm insgesamt die Gewaltbereitschaft bei Corona-Demos zu. Trauriger Höhepunkt dabei waren mehrere Aufmärsche mit Fackeln und Trillerpfeifen von Corona-Gegnern vor privaten Wohnhäusern von Politikern.

Gebet:

Guter Gott, gewaltlos aber nicht ohnmächtig suchen wir nach Frieden. Du selbst lädst uns ein, den Frieden anzunehmen, den Du uns angeboten hast. Lass uns zu Menschen werden, die Vorurteile aus dem Weg räumen, die bereit sind, die Fehler einzugestehen und Andersdenkende verstehen zu wollen (1).

Lied: **Herr, gib uns deinen Frieden**

GEWALTTAT IN IDAR-OBERSTEIN:

Der zwanzigjährige Alex W. wurde am 18. September 2021 im Ort Idar-Oberstein in einer Tankstelle erschossen, weil er einen Mann auf die geltende Maskenpflicht hingewiesen haben soll. Der damals 49-jährige Täter wollte ein Bier in einer Tankstelle kaufen. Dabei soll er im Verkaufsraum keine Mund-Nasen-Bedeckung getragen haben. An der Kasse soll der Tankstellenmitarbeiter ihn auf die Maskenpflicht hingewiesen haben. Nach einer kurzen Diskussion soll der Mitarbeiter den Verkauf des Bieres verweigert haben, woraufhin der nun Angeklagte die Tankstelle verlassen haben soll. Der Mann soll sich danach zu Hause so über die Situation geärgert haben, dass er zu dem Schluss gekommen sei, dass er diese nicht auf sich beruhen lassen könne, weil er sich seit langem durch die Corona-Beschränkungen belastet gefühlt haben soll. Den Tankstellenmitarbeiter soll er als mitverantwortlich für die Gesamtsituation angesehen haben, weil dieser die Corona-Regelungen durchsetzen wollte. Der Angeklagte fuhr laut Staatsanwaltschaft mit einem geladenen Revolver zurück zur Tankstelle. Um 21:19 Uhr soll der Angeklagte erneut den Verkaufsraum betreten haben und mit einem Sixpack Bier zur Kasse gegangen sein. Als er an der Reihe gewesen sei, soll er die bis zu diesem Zeitpunkt von ihm noch getragene Maske heruntergezogen haben, um eine Reaktion des 20-jährigen Tankstellenmitarbeiters zu provozieren. Der Tankstellenmitarbeiter soll den Angeklagten aufgefordert haben, die Maske hochzuziehen. Der Angeklagte soll daraufhin den Revolver aus seiner Hosentasche gezogen haben, diesen auf den 20-jährigen Tankstellenmitarbeiter gerichtet haben und ihm aus kurzer Distanz mit dem Revolver in Tötungsabsicht in das Gesicht

geschossen haben. Der 20-Jährige soll infolge des Kopfschusses zu Boden gefallen und vor Ort sofort gestorben sein. Am 21. März 2022 hat der Strafprozess begonnen.

In einer bewegenden Rede bei der Trauerfeier sagte die Mutter von Alex W.: "Er hätte auch nie gewollt, dass alle wegen ihm traurig sind. Es wäre auch nicht in seinem Sinne gewesen, dass unschuldige Menschen angefeindet werden, wie zum Beispiel die Familie des Täters. Denn auch sie sind nur Opfer. Diese Menschen haben nicht den Abzug gedrückt. Hass bringt uns nicht weiter im Leben. Hass verbittert nur. Die Liebe ist so viel mehr wert, Liebe war schon immer stärker als der Hass und daran glaube ich nach wie vor. Nehmt euer Leben nicht als selbstverständlich. Macht was aus eurem Leben. Sagt den Menschen, die euch am Herzen liegen, dass ihr sie liebt und stolz auf sie seid."

Quelle: SWR Online

Gebet:

An den Worten der Mutter wird deutlich was schon in einem Liedtext ausgedrückt ist: „So ist Versöhnung, so muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung, so ist vergeben und verzeih'n“. Guter Gott, bitte schenke auch uns und vielen anderen Menschen die Gabe der Versöhnung.

Lied: **So ist Versöhnung**

HEIDELBERG

Am 24. Januar 2022 gegen 12.30 Uhr dringt während eines Chemie-Tutoriums ein 18-Jähriger in einen Hörsaal der Universität Heidelberg ein. Er schießt mit einer Langwaffe auf rund 30 Studierende. Drei von ihnen werden verletzt. Eine 23-Jährige so stark, dass sie stirbt. Der Täter – ebenfalls Student des Studiengangs – läuft anschließend ins Freie und tötet sich selbst. Die Polizei stellt drei Waffen und 150 Schuss Munition sicher. Sein Motiv ist bislang ungeklärt.

Eine 21-jährige Chemiestudentin und Tutorin des betroffenen Kurses berichtet: "Ich wollte gerade mit der nächsten Aufgabe beginnen. Auf einmal höre ich, wie es knallt. Man denkt: Das ist nicht wahr. Oder ein makabrer Scherz. Als er nachgeladen hat, wusste ich: Das passiert wirklich. Ich habe mich hinter der schmalen Seite vom Pult versteckt. Dann war es still. Niemand hat geschrien. Irgendjemand hat die Polizei gerufen, es dauerte mehrere Minuten, bis sie kam. Ewig."

Quelle: Die Zeit

Gebet:

Guter Gott: Der Unfriede in dieser Welt beginnt in uns, in unserem Herzen, in unserem Denken. Hilf uns, das Geschenk des Friedens zu entdecken. Stärke auch durch uns die

Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Gib uns Kraft und Geduld für den Umgang mit Unrecht. Schenke uns Deinen Geist, den Geist der Weite und der Liebe, den Geist, der uns zum Frieden anleitet (2).

KUSEL

Bei einer Verkehrskontrolle auf der Kreisstraße 22 zwischen Kusel und Ulmet sind in der Nacht zum 31. Januar 2022 gegen 4.20 Uhr zwei Polizeibeamte durch Schüsse tödlich verletzt worden. Die Beamten konnten laut Polizei noch selbst eine Funkmeldung über den Beschuss absetzen. Vorher hatten sie ihre Kollegen offenbar noch darüber informiert, dass sie totes Wild im kontrollierten Fahrzeug gefunden hätten. Als die Verstärkung am Tatort ankam, sei es für die 24-jährige Polizeianwärterin bereits zu spät gewesen. Der Mann habe zunächst noch gelebt, sei aber gestorben, als die Rettungskräfte eintrafen, berichtete ein Polizeisprecher. Wenige Tage später erklärt ein Mann in den sozialen Medien, dass er anbietet, Polizisten in einen Hinterhalt zu locken und zu töten.

"Die Tat hinterlässt in der Stadt eine offene Wunde nach der brutalen Tat", sagt eine Passantin. "Eine Wunde, die nie heilen wird." Über allem stehe die Frage nach dem Warum. "Aber das kann keiner sagen."

Eine Teilnehmerin bei den Trauerveranstaltungen schrieb in ein Kondolenz-Buch: Lieber Gott, gib uns allen die Kraft, diese schwierigen Stunden zu überstehen und gemeinsam neuen Mut zu finden. Hilf uns, unsere Trauer zu bewältigen. Schicke uns deine Engel, um die Dunkelheit zu vertreiben. Amen."

Quelle: Saarländischer Rundfunk

Gebet:

Guter Gott: Dein Friede verlangt von uns mehr, als dass wir nichts gegeneinander haben. Er ist nicht tatenloses Zusehen wie sich Unrecht vermehrt. Du willst nicht, dass wir uns vor dem Bösen ducken, Friedfertigkeit mit Gleichgültigkeit verwechseln. Friede wird, wenn wir uns einsetzen für das Gute, wenn wir deine Gegenwart in dieser Welt leben, wenn wir handeln aus deiner Liebe (3).

(1), (2), (3): Quelle: Gebet: Bundespräsident Josef Holzkotte, Kolpingwerk Deutschland, Köln, 2018, Zitat: „...ohne Gott kein Friede und kein Glück!“ nach Adolph Kolping

Lied: **Geh mit uns**

UKRAINE-KRIEG:

Am 24. Februar 2022 begann Russland mit dem Krieg gegen die Ukraine: Die russische Armee führt seitdem flächendeckend Angriffe auf die Ukraine aus. Deren Präsident

Selenskyj ruft den Kriegszustand aus. Nach knapp 2 Wochen Krieg warnt das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen vor einer Hungerkatastrophe in der Ukraine. Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Die Menschen in der Ukraine fürchten um ihr Leben. Männer und Väter verabschieden sich von ihren Ehefrauen und Kindern und wissen nicht, ob es jemals ein Wiedersehen gibt. Menschen suchen Schutz in U-Bahn-Stationen. Weinende Kinder und Mütter sind im Fernsehen zu sehen. Menschen in Europa haben Angst vor der Ausweitung des Krieges auf das Nato-Gebiet und bewerten die Besetzung von Atomkraftwerken in der Ukraine durch die russische Armee als bedrohlich. Inmitten dieser schrecklichen Bilder sehen wir aber auch eine große Welle der Hilfsbereitschaft durch Spenden, Hilfskonvois und Aufnahme von Flüchtlingen.

Wir haben eben von vielen schwierigen Situation gehört. Das alles macht uns sprachlos und hilflos. Es ist schwer, die richtigen Worte dafür zu finden. Es ist noch immer unbegreiflich, dass nach vielen Jahren Frieden in Europa nun wieder Ängste vor Krieg bei den Menschen vorhanden sind. Viel Leid erleben wir aktuell. Aber was kann uns trösten und wieder Hoffnung schenken? Das Vertrauen und das Gebet zu Gott, so wie wir es heute praktizieren. Oder mit Liedtexten von Kurt Mikula ausgedrückt: „Mitten in der Dunkelheit hat sich Gott gezeigt, Gott ist nah, Gott ist da. Zünd ein Licht an gegen Gewalt und Streit: Ein Licht ist stärker als alle Dunkelheit, es macht dich offen, lässt dich wieder hoffen, es gibt dir neuen Mut, alles wird gut.“

Gebet:

All unsere Sorgen, Ängste und Hoffnungen bringen wir nun in dem Gebet zum Ausdruck, dass uns unser Vater gelehrt hat: VATER UNSER...

Lied: We shall overcome

Gemeinsames Gebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens!
Dass ich liebe, wo man hasst,
dass ich verzeihe, wo man beleidigt,
dass ich verbinde, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist,
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht,
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten:
Nicht dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste.
Nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe.
Nicht dass ich geliebt werden, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt.

Wer sich selbst vergisst, der findet.
Wer verzeiht, dem wird verziehen
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen.

Segen: Pfr. Becker



Friedenslieder:

Keinen Tag soll es geben, GL 843
Gib uns Frieden jeden Tag, GL 844
Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, GL 825
Herr, wir bitten: Komm und segne uns, GL 835
Wo Menschen sich vergessen, GL 840

Unfriede herrscht auf der Erde – Friede soll mit euch sein:

<https://www.youtube.com/watch?v=XR3RTty7Q8Y>

Wie ein Fest nach langer Trauer – So ist Versöhnung

<https://www.youtube.com/watch?v=ldbwz2p1Zfk>

Schalom (Siegfried Fietz): <https://www.youtube.com/watch?v=INyIZPYozPQ>:

Frieden für die Welt (Siegfried Fietz) <https://www.youtube.com/watch?v=K3rAOu4iDBQ>

Friedenslied 2022 | Eddi Hüneke feat. Kölner Jugendchor St. Stephan & Lucky-Kids:

<https://www.youtube.com/watch?v=PZ7x1wdor2s>

Hevenu Shalom Alechem – Jüdisches Friedenslied

<https://www.youtube.com/watch?v=hoQMVpa1-os>:

Der Segen Gottes möge dich umarmen <https://www.youtube.com/watch?v=OvzzSteUd9A>

Friedengebete der Dahner Messdiener:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZUoksXcPOJM>

Hilfe für die Ukraine

Ukraine-Nothilfe von KOLPING INTERNATIONAL:

Spendenkonto:

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00

BIC GENODEM1DKM

Stichwort: Ukraine-Hilfe

Infos: <https://www.kolping.net/spenden/ukraine-situation-vor-ort/>

Die Kolpingsfamilie Dahn unterstützt Menschen aus der Ukraine durch die Kleiderstube und vermittelt in Kooperation mit der Fundgrube Hand in Hand in Fischbach alles was Geflüchtete benötigen.

Kontakt: <https://www.facebook.com/groups/1002117493206172>

Engagierte aus Dahn und Hauenstein halfen gemeinsam ukrainischen Menschen

Die Netzwerker erzielten inzwischen knapp 10.000 Euro sowie zahlreiche Sachspenden.

DAHN/HAUENSTEIN: Die private Initiative „Dahn hilft – gemeinsam sind wir stark“ war wieder aktiv. Dieses Mal agierten sie gemeinsam mit einer ähnlichen Gruppe aus Hauenstein: „Helfende Hände Häschde“. Diese wiederum hatte weitere Kontakte, speziell in das polnisch-ukrainische Grenzgebiet. So war es möglich, dass ein Lkw der Hauensteiner Firma Josef Seibel mit knapp 20 Paletten an Sachspenden (Lebensmittel, Hygieneartikel und Baby-Utensilien) und 1000 Schuhen gestartet ist.

Ursprünglich war geplant, dass die Geldspenden in das Grenzgebiet mitgenommen werden und damit sich auch der Transport finanziert. Da sehr viele Sachspenden zusammen kamen und die Firma Seibel den Transport sponsort, entschieden sich alle Beteiligten, das gespendete Geld ukrainischen Flüchtlingen in den Verbandsgemeinden Dahn und Hauenstein zur Verfügung zu stellen.

Jeder leistet seinen Beitrag:

Die Aktion „Dahn hilft“ organisierte recht spontan im Monat März einen Spendenmittag im Sportheim des FC Dahn; bei Live-Musik und Verköstigung auf Spendenbasis. Dabei wurden knapp 9000 Euro an Geldspenden erzielt. Auch

Sachspenden nahm man an. Die Handballabteilung des TV Niederwürzbach beteiligte sich dabei mit 1000 Euro. Außerdem spendete die rhythmische Sportgymnastik des TV Dahn die Verkaufserlöse eines Turniers. Zahlreiche Geschäftsleute aus der Region sponsorten die angebotene Verköstigung. Eine weitere Initiative zur Hilfe für die Ukraine aus Dahn sammelte ebenso Sachspenden und übergab diese an „Dahn hilft“. Kreativ für die gute Sache brachte sich auch die Kita St. Franziskus mit einer Basteltüte mit dem Motto „Wir sind Friedensanhänger und machen Friedensanhänger“ ein. Weitere Spenden folgten. Ebenso bieten einige Dahner Bürger privaten Wohnraum, inklusive Betreuung, den Menschen aus der Ukraine an. In der Kleiderstube „Anziehend“ können sich die die geflüchteten Personen einkleiden. Die ersten Menschen aus der Ukraine sind inzwischen in Dahn angekommen.

Kontakt zur Ukraine:

Die Kontakte zur Ukraine knüpft die Hauensteinerin Heidi Stöbener von der „Aktion Helfende Hände Häschde“. Auch sie hatte zahlreiche Sachspenden in ihrem Ort gesammelt. Sie ist es auch, die geflüchteten Menschen aus der Ukraine hier Wohnungen samt Ausstattung vermittelt. Ihren Kontakten ist es zu verdanken, dass die Spendenaktionen der Mitarbeiter, des Betriebsrates und der Geschäftsführung der Firma Josef Seibel mit der Dahner und Hauensteiner Aktion zusammengeführt wurden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass man den Menschen aus der Ukraine, die auf der Flucht vor dem Krieg bedrohliche Situationen erlebten, nun unbürokratisch helfen müsse: „Es bewegt mich zutiefst, wenn ich erleben darf, wie viele liebe Menschen unseren Freunden aus der Ukraine helfen“, sagte Heidi Stöbener. Was aber bleibt, ist die Sorge der Ukrainer um ihre Angehörigen und das Land, berichtet sie weiter.



Wir brauchen Wunder...

Gedanken aus England:

Ich bete nicht mehr für Frieden

Am Rande eines Krieges, ein Fuß schon mittendrin.
Bete ich nicht mehr für den Frieden. Ich bete für Wunder.
Ich bete darum, dass sich steinerne Herzen verwandeln lassen in Zärtlichkeit.

Und das schlechte Absichten zu Barmherzigkeit werden.
Dass alle entsandten Soldaten in Sicherheit gebracht werden.
Und dass die ganze Welt in Staunen versetzt wird.

Ich bete dafür, dass all das Gerede von Gott einen Unterschied macht.
Dass es sich nicht mehr gefangen nehmen lässt.
Dass es seine Fesseln der Kleingläubigkeit ablegt.
Dass es sein Weg geht in Wahrheit und andere befreit.

Ich bete dafür, dass sich Menschen auf der ganzen Welt schon bald zusammensetzen
und Brot und Wein miteinander teilen.

Manche sagen es gibt keine Hoffnung mehr. Aber ich juble einfach den heiligen Clowns
zu. Denen die diese verrückte Idee nicht aufgeben wollen.

Dass wir geliebt sind von Gott. Und dass wir einander wirklich lieben können.

Ich bete nicht mehr um Frieden. Ich bete für Wunder.

Texte: Original: Ann Weems, Übersetzung: Maria Herrmann

Lieder:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, GL 828

<https://www.youtube.com/watch?v=L0-t1usQ-fo>

Wir ziehen in den Frieden – Udo Lindenberg

<https://www.youtube.com/watch?v=oeFwTPyhY8Y>

John Lennon – Imagine

https://www.youtube.com/watch?v=bNnFFKv_Nyl

John Lennon: Give Peace A Chance

<https://www.youtube.com/watch?v=gEX7Xxfr-qc>